Presseinformation

27. November 2013

HTL-Schüler konstruierten Waschanlage für mobilen Hochwasserschutz

Pernkopf: Katastropheneinsatz wird damit noch effizienter

Viele Orte entlang der Donau sind mittlerweile durch mobile Hochwasserschutzanlagen geschützt. Ein System, das sich beim Juni-Hochwasser bestens bewährt hat. Dazu werden tausende Dammbalken aus Aluminium innerhalb weniger Stunden aufgebaut, um das Hochwasser abzuhalten. Nach dem Hochwasser müssen die Dammbalken wieder abgebaut, rasch gereinigt, gepflegt und für den nächsten Einsatz vorbereitet werden, ehe der Schlamm in den hohlen Dammbalken eintrocknet.

Nun haben Schüler der HTL Hollabrunn dafür eine Waschanlage entwickelt, die nach dem Hochwasser im Juni 2013 in Weißenkirchen erfolgreich getestet wurde. Rund 6.000 Dammbalken konnten damit in 48 Stunden komplett gereinigt werden. Landesrat Dr. Stephan Pernkopf konnte sich von der Leistungsfähigkeit der Anlage überzeugen: „Ich gratuliere den Schülern der HTL Hollabrunn zu diesem innovativen Projekt. Die Anlage ist einfach, aber hoch effizient und damit für den Katastropheneinsatz bestens geeignet."

Die Entwicklung der Waschanlage erfolgte im Rahmen eines Pilotprojekts. Die Kosten von rund 6.000 Euro wurden zu je 50 Prozent vom Land Niederösterreich und dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) getragen. Bei den noch ausstehenden Hochwasserschutzprojekten sollen vergleichbare Waschanlagen schon als Teil des Projektes mitfinanziert werden. Bei bereits abgeschlossenen Schutzprojekten kann eine nachträgliche Anschaffung der Waschanlage mit zwei Drittel der Kosten gefördert werden.

Nähere Informationen: Büro LR Pernkopf, DI Jürgen Maier, Telefon 02742/9005-15473, e-mail j.maier@noel.gv.at.

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse

Mag. Johannes Seiter
Tel: 0 27 42/90 05 - 12 17 4
E-Mail: presse@noel.gv.at